

TSCHECHIEN: AKW DUKOVANY (2021)



BAUTYP	LEISTUNG	BETRIEB seit/ geplant bis
4 Druckwasser-Reaktoren nach russischer Bauart: WWER-440	Je Reaktorblock 500 MW, gesamt: 2000 MW	Block 1 1985/ 2025, seit 2017 unbefristet
		Block 2 1986/ 2026 - neu: 2035
		Block 3 1986/ 2027- neu: 2036
		Block 4 1987 /2028- neu: 2037
Seit 2016 werden weitere 1 - 2 Reaktoren geplant.		

LAGE: in Südmähren, 50 km westlich von [Brünn](#), 120 km nördlich von [Wien](#), 30 km von der österreichischen Grenze entfernt.

SICHERHEITSRISIKEN:

- **Kein Containment** (das ist eine Schutzhülle aus Stahl und Beton), daher geringer Schutz der Anlage gegen Einwirkungen von außen (z.B. Flugzeugabsturz, Terrorangriff) und gegen austretende Radioaktivität bei schweren Unfällen. Die Unglücksreaktoren von Tschernobyl und Fukushima hatten ebenfalls kein Containment.
- Die Aufstellung der Blöcke in zwei **Zwillingsanlagen:** bei Störfällen kann der andere Reaktor nicht voll abgeschirmt werden: zwei Reaktoren verfügen daher über nur ein gemeinsames Notsystem und dadurch ist nur ein unzureichender Brandschutz gegeben.
- **Hohe Störanfälligkeit:** es kommt fast jährlich zu ungeplanten Abschaltungen der Reaktoren, häufige Pannen bei Wartungsarbeiten, undichte Wasser-Rohrleitungen, Brand im Schalterraum.
- **Gefahr der Überhitzung** der Reaktoren bei Niedrigwasser des kleinen Flusses Jihlava, der einzigen Kühlquelle.
- **Gefahr durch das schlecht abgesicherte ZWISCHENLAGER**, errichtet 1995. Lagerung von abgebrannten Brennstäben (mit 300°C Restwärme) in Behältern vom Typ Castor 440/87. Diese sind für lange Lagerung ungeeignet. Das Gebäude schützt nicht vor austretender Radioaktivität.

DAGEGEN PROTESTIEREN WIR!



Wiener Plattform Atomkraftfrei

www.atomkraftfreieukunft.at, www.donauregion-atomkraftfrei.at

atomkraftfreieukunft@gmx.at

Tel./Fax 01 8659939 (früh und abends)

NEUES vom AKW DUKOVANY 2021

2013	Der Stresstest zeigt Sicherheitsmängel auf. Sicherheits-Nachrüstungen sind notwendig.
2014	Austausch und Umbau der 30 Jahre alten 125 Meter hohen Kühltürme. „Der Fluss Jihlava enthält Tritium mit 350 Becquerel pro Kilogramm (ein unbelasteter Fluss hat unter 2 Becquerel)“ meldet Global 2000.
2015	Die Betriebslizenz für den Weiterbetrieb von Block 1 soll vom tschechischen Staatsamt für Kernsicherheit um weitere 10 Jahre bis 2025 verlängert werden: Forderung einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung nach EU-Richtlinie (Petition von global 2000, 35.000 Unterschriften) 23.6.: Störfall: Undichtheit an der Wasser-Rohrleitung.
2016	Kontrollen ergeben, dass Röntgenfotos tausender Schweißnähte vielfach gefälscht waren und die Schweißnähte verbessert werden müssen. Der tschechische Staat rechnet damit, dass im Jahre 2035 ein neuer Reaktor in Dukovany (und nicht in Temelin) in Betrieb gehen wird.
2017	Der Betreiber CEZ erhält die Lizenz für den Weiterbetrieb der Blöcke 3+4 für weitere 20 Jahre.
2018	6. Juni, Wien: Öffentliches Hearing zu einem neuen AKW in Dukovany. Die vorgelegte UVP-Dokumentation hat massive Mängel. wie z.B.: kein definierter Reaktortyp, hohes Sicherheitsrisiko durch mangelhafte Kühlung (Fluss Jihlava führt wenig Wasser), grenzüberschreitende Auswirkungen selbst im Katastrophen-Szenario werden bestritten. Das Atommüll-Problem ist ungelöst. Man überlegt ein Endlager direkt am Gelände der bestehenden AKWs. Die Finanzierung des neuen Reaktors ist unklar.
2019	Undichte Rohrleitungen und Schweißnähte führen zu längeren Abschaltungen einzelner Blöcke. Atomkritiker bezweifeln, dass sich die hohen Reparaturkosten für das mehr als 30 Jahre alte AKW rentieren und warnen vor großen Sicherheitsmängeln. CEZ plant Block 5 in Dukovany mit einer Leistung von 1200 MW zu bauen mit Baubeginn 2029 und Inbetriebnahme ab 2037. Die alten Reaktoren sollen zwischen 2040-2045 stillgelegt werden.
2020	Die Energiegesellschaft CEZ erhält die Zusage einer Staatsgarantie für die finanzielle Förderung des Baus des 5. Blocks Dukovany durch a) garantierten Strompreis, b) Staatskredit und c) Option zur Projektrückgabe bei Regeländerungen. Für den Auftrag von ca. 160 Milliarden Kronen interessieren sich fünf Firmen (Russland, Frankreich, USA, China und Südkorea).
2021	April: Offizieller Ausschluss der russischen Firma Rosatom aus dem Auswahlverfahren wegen der Causa Vrhetice. Im Bietergremium bleiben nur mehr die amerikanische Firma Westinghouse, die französische EDF und die koreanische KHNP. Mai: Nach Auslaufen der Betriebszeit der 4 vorhandenen Blöcke erwägt die Firma CEZ sogar noch einen sechsten Block zu errichten, da der 5. Block mit seiner Kapazität von 1.200 MW nicht den notwendigen Kapazitätsersatz von 2.000 MW erreicht. Die Errichtung des 5. Blocks diene als Test, wie die tschechische Staatsbeihilfe tatsächlich umgesetzt wird, so Petr Zavodsky, der Vorsitzende des Vorstands des Kraftwerkes Dukovany.